

Lehrer der Gemeinde

Straße in Mülheim nach Carl Brisch benannt

Carl Brisch war ein bedeutender jüdischer Wissenschaftler und der Vorbeter der Mülheimer Synagogengemeinde.

VON ROBERT SCHMITZ

Mülheim - Die Carl-Brisch-Straße in unmittelbarer Nähe des Geneveva-Gymnasiums ist stark befahren. Unzählige Autos passieren sie tagtäglich. Aus der Genevevastraße kommend biegen sie auf den Clevischen Ring. Und sicherlich wissen nur die wenigsten der Vorbeifahrenden wer Carl Brisch war? Dabei lässt sich bei einem genaueren Blick auf das Schild schon etwas mehr entdecken. „Lehrer der Synagogengemeinde Mülheim, Historiker der Juden in Köln und Umgebung“, steht dort geschrieben. Brisch lebte von 1845 bis 1900. Er war Vorbeter der jüdischen Gemeinde und schrieb ein großes Werk über die Geschichte des Judentums in und um Köln von der Antike bis in die Neuzeit.

Zu seinem 100. Todestag im Jahr 2000 stellte Irene Corbach vom Evangelischen Kirchenkreis Köln-Rechtsrheinisch bei der Bezirksvertretung den Antrag, eine Straße nach ihm zu benennen. In dieser Woche wurde die Umbenennung nun im Beisein von Bezirksvorsteher Nor-



Hoch hinaus musste Maria Berova, um das neue Schild für die Carl-Brisch-Straße zu enthüllen. Ihre Mitschüler vom Geneveva-Gymnasium hatten eigens eine Leiter organisiert.

BILD: SCHMITZ

bert Fuchs offiziell vollzogen. Die Enthüllung des neuen Straßenschildes übernahmen Schüler des Geneveva-Gymnasiums. Fuchs erinnerte in seiner Rede an die Zerstörung der Mülheimer Synagoge vor genau 65

Jahren. Zu der Zeremonie angereist war Erwin Schild aus Toronto. Bereits seit 1981 besucht der aus Mülheim stammende Rabiner regelmäßig den Stadtteil, um mit jungen und alten Menschen über die jüdische Geschichte zu sprechen.